

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 17.06.2015

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | |
|-------|--|
| 10. | Kommunales Sonderpaket zur Flüchtlingsarbeit nach Absage der Finanzierung durch den Asylfond AMIF
Tischauflage |
| 13.1. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2014 der Volkshochschule (Amt 43)
Tischauflage |

OBM/004/2015
Gutachten

43/018/2015
Beschluss

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/HA028

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
OBM/004/2015

Kommunales Sonderpaket zur Flüchtlingsarbeit nach Absage der Finanzierung durch den Asylfond AMIF

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	17.06.2015	Ö	Gutachten	
Stadtrat	25.06.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

OBM, BM III, 13-4, Ref. IV/43, 50, AIB

I. Antrag

Nach der Ablehnung des Finanzantrages durch AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) für oben genanntes Projekt, beschließt der HPFA ein reduziertes Programm zur Entwicklung einer koordinierten und qualifizierten Integration von Flüchtlingen. Dies beinhaltet die Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung für die personelle Verstärkung der AWO-Asylbetreuung zur Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit inklusive Sachmittel sowie die Organisation und Durchführung von Sprach- und Erstorientierungskursen für erwachsene Flüchtlinge. Das Projekt soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt beginnen. Eventuell notwendige HH-Mittel sind für die Folgejahre anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das im AMIF-Antrag gestellte Projekt unterstützt die dringend notwendige Koordinierung der Er-langer ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

- ➔ Förderung der Sichtbarkeit von Akteuren und Transparenz der Angebote
- ➔ Förderung des Kompetenzzuwachs der haupt- und ehrenamtlichen Akteure, Unterstützung einer langfristigen und bedarfsorientierten Beratung und Betreuung
- ➔ Förderung der Grundkommunikation und Erstorientierung von Flüchtlingen
- ➔ Abbau von Vorurteilen in der Bevölkerung
- ➔ Förderung der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Angestrebt wird eine möglichst schnelle Unterstützung der Integration, die zeitnah erfolgen muss. Die über 250 aktiven Ehrenamtlichen (allein über 200 bei E.F.I.E.) werden qualitativ unterstützt und Programme zentral kommuniziert und koordiniert.

Verwaltung und Ehrenamt wird in Grundaufgaben entlastet, wenn Flüchtlinge Grundkenntnisse der deutschen Sprache und kulturellen Gegebenheiten besitzen und sich zunehmend alleine zu Recht finden und nicht auf eine Sprachbetreuung angewiesen sind.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für das Jahr 2015 soll aus dem Projektantrag für AMIF folgende dringend notwendigen Schwerpunkte begonnen werden

a) Koordinierung haupt- und ehrenamtlicher Aktivitäten

Dafür sollen Finanzmittel zur Verstärkung der AWO-Asylberatung zur Verfügung gestellt werden.

Eine spätere Einbeziehung in die staatliche Förderung wird angestrebt (möglich bei weiteren steigenden Flüchtlingszahlen).

Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- Vernetzung und Koordinierung der Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Helfer durch den Aufbau eines „Netzwerkes Flüchtlingsarbeit“ und Erhöhung der Transparenz
- Unterstützung und Fortentwicklung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen
- Förderung der öffentlichen Akzeptanz
- Aufbau von Kooperationen mit der GGFA und Erlanger Unternehmen zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

b) Förderung des Spracherwerbs bei erwachsenen Flüchtlingen

Dafür wird eine Stelle bei der VHS zur Koordinierung der Sprachkurse auf Honorarbasis geschaffen sowie Mittel für die Durchführung der Sprachkurse durch Honorarkräfte zur Verfügung gestellt. Das Werk bzw. das Honorar umfasst im Wesentlichen die Organisation des Deutschkurses sowie die enge Begleitung des Kurses, die Vernetzung und Kommunikation mit Flüchtlingsstellen, das Konzept für die Qualifikation von ehrenamtlichen Sprachkursleitern für Flüchtlinge sowie die Organisation der Qualifikationsmaßnahme.

- Alle in Erlangen lebenden erwachsenen Flüchtlinge sollen einen Deutschkurs erhalten, basierend auf dem Integrationskurs (BAMF) angepasst an die Bedarfe von Flüchtlingen.
- Derzeit leben in Erlangen rund 500 Flüchtlinge (Flüchtlinge ohne Notunterkunft), davon rund 400 Erwachsene. Für Sie werden maximal 20 Kurse benötigt. Danach soll alle zwei Monate (nach Bedarf) ein neuer Kurs für neue Flüchtlinge angeboten werden.
- Notwendige Kinderbetreuung soll durch Ehrenamtliche gestaltet werden.
- Die Kurse werden, aufgrund der notwendigen Schulungsräume und des erhöhten Betreuungsbedarfes, zentral angeboten
- Als Lehrpersonal wird die VHS geeignete Lehrkräfte gewinnen und zu deren Unterstützung qualifizierte Ehrenamtliche schulen und qualifizieren
- Sachmittel für den Unterricht

c) Im Projekt MigraJob der GGFA AöR kann im Rahmen der vorhandenen Arbeitskapazitäten eine Erstberatung zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen erfolgen.

- Die GGFA AöR wird die Stadt Erlangen informieren, wenn die Kapazitäten nicht ausreichen und für die Folgejahre 2016+ mit der Stadt Erlangen nach umsetzbaren Lösungen suchen.
- Außerdem kann das Projekt MigraJob Multiplikatoren-Schulungen zum Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) anbieten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der finanzielle Bedarf kann jeweils aus Rücklagen aus den Ämtern 50 sowie 43 gedeckt werden für das folgende Haushaltsjahr sind entsprechende Mittel anzumelden.

Der Finanzbedarf setzt sich zusammen aus einer Koordinationsstelle EG 11 Stufe 2, 20.000EUR Sachkosten für diese Stelle sowie den Gesamtkosten für das VHS Angebot.

Detailinfos sind in Anlage 1 und Anlage 2 aufgeschlüsselt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten Ehrenamtskoordination:	€ 45.000	bei Sachkonto:
Sachkosten VHS (inkl. Honorarverträge)	€ 62.480	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€ jährlich 270.000	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	Es wird versucht, weitere Sachmittel über AMIF im zweiten Förderdurchgang zu gewinnen. Zudem wird versucht, die AWO-verstärkung in die staatliche Förderung einzubeziehen (möglich bei weiteren steigenden Flüchtlingszahlen).	

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden in der Rücklage des Sozialamtes (215.972,55 EUR) sowie in der Rücklage der VHS (62.480 EUR) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage 1 Projektbeschreibung; **Anlage 2** Sprachkurse VHS

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage:

Projektbeschreibung (reduzierte Version aus AMIF-Antrag)

Ziel des Projektes:

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Aufnahmebedingungen und Information der in Erlangen lebenden Asylbewerber und Flüchtlinge mittels der Entwicklung einer koordinierten und qualifizierten Beratungs- und Betreuungsstruktur.

Detaillierte Projektbeschreibung:

Problemlagen, die mit dem Projekt aufgegriffen werden sollen:

- Stark gestiegene Anzahl an Asylbewerbern, steigende Zuweisungsquote
- Hoher Betreuungsbedarf bei Ankunft der Flüchtlinge
- Fehlendes Wissen sowie fehlende Kompetenz insbesondere bei neuen Akteuren
- Fehlende Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikationsprobleme aufgrund fehlender Deutschkenntnisse von Flüchtlingen
- Fehlende einheitliche Handlungskonzepte und Beratungsangebote
- Unzureichende Vernetzung und Transparenz der Akteure und Angebote
- Ängste und Vorbehalte in der Bürgerschaft

Zielgruppen:

Die Zielgruppe der Asylbewerber (500 Personen) werden über mittelbare, unmittelbare und offene Angebote und Maßnahmen erreicht:

1. mittelbare Maßnahmen: Maßnahmen, die sich an Personen und Personengruppen richten, die Asylbewerber und Flüchtlinge betreuen oder beraten, das heißt in unmittelbaren Kontakt zu ihnen stehen (ca. 250 haupt- und ehrenamtliche Personen)
2. unmittelbare Maßnahmen: Maßnahmen, die sich direkt an Asylbewerber und Flüchtlinge richten (500 Asylbewerber)
3. offene/öffentliche Angebote: Maßnahmen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten

Welche Qualifikation wollen wir im Projekt vermitteln?

Kompetenzen von haupt- und ehrenamtlichen Personen:

- Reflektion der eigenen Rolle, Motivation, Grenzen
- interkulturelle Kompetenz
- Sensibilität für Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung
- Empowerment
- Wahrnehmung der Diversität der Zielgruppe
- Gestalten von Lernprozessen (unter Anleitung)
- Kenntnis der Hilssysteme (Behördenstrukturen, Angebote & Akteure)
- Basiswissen rechtliche Grundlagen: Asylverfahren, Aufenthalts- und Asylbewerberleistungsgesetz

Kompetenzen von Asylbewerber und Flüchtlingen:

- Erhöhung der Kommunikations- und Sprachfähigkeit
- Kenntnis über Möglichkeiten und Wege des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- Erhöhung der Alltagskompetenz

Zielsetzung im Projektverlauf:

- Aufbau „Netzwerk Flüchtlingsarbeit“: Vernetzung, Bereitstellung von Informationen >Förderung der Sichtbarkeit von Akteuren/Angeboten
- Fortentwicklung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen: Qualifizierung von Haupt-/Ehrenamtlichen, Entwicklung von Handlungsleitfäden, arbeitsmarktbezogene Beratung >Förderung des Kompetenz- und Professionalisierungszuwachs, Unterstützung einer bedarfsorientierten Beratung und Betreuung
- Förderung der Erstorientierung und des Spracherwerbs >Förderung der Grundkommunikation
- Förderung der öffentlichen Akzeptanz: Veranstaltungen, Kontaktprogramme >Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informationen und Kontakt

Auswirkungen:

- Verbesserte Effektivität der Organisationsstruktur, Erzielung von Synergien
- Vorintegrative Förderung von Flüchtlingen, Verbessertes Einfügen in das unmittelbare Umfeld, Verminderung von Konflikten
- Gesellschaftliche Öffnung, Abbau von Missverständnissen/Fehlurteilen, Wertschätzung von Kompetenzen und Ressourcen der Flüchtlinge

Ergänzende/korrespondierende Programme:

- kommunales Integrationsprogramm „Die Begleiter“
- arbeitsmarktbezogenes Projekt „MigraJob“
- XENOS-Projekt „Programm zur interkulturellen Öffnung der Kommunen“
- EU-Medienkampagne „C4I-Kommunikation für Vielfalt“

Resultierender Regionaler/EU-Mehrwert:

- Verstetigung des „Leitbild Integration“ der Stadt & der Ziele der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus
- Förderung der europäischen Bemühungen gemeinsam für kulturelle Vielfalt und gegen Rassismus/Diskriminierung zu kämpfen
- Verwirklichung der europäischen Asylpolitik zu einem „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ in der EU

Benötigte Sachmittel jährlich:

- Qualifizierung und Supervision für Ehrenamtliche inklusive Lehr- und Lernmaterialien: 10.000,- €
- Öffentlichkeitsarbeit (Online- und Printmedien, Infoveranstaltungen): 10.000,- €

Finanzübersicht und Leistung der VHS siehe Anlage 2:

„Zusätzliche Aufgabe an der vhs: Organisieren und Durchführen von Deutschsprachkursen für neu ankommende Flüchtlinge und Qualifizieren von ehrenamtlichen Sprachkursleitern“

1. Zusätzliche Aufgabe an der vhs

Organisieren und Durchführen von Deutschsprachkursen für neu ankommende Flüchtlinge und Qualifizieren von ehrenamtlichen Sprachkursleitern

Die vhs unterstützt das Anliegen des OB, die kommunalen Ausgaben für Deutsch- bzw. Integrationsangebote für Flüchtlinge aufzustocken. Die Fähigkeit, sich in der Landessprache auszudrücken, ist die Grundvoraussetzung schlechthin für echte Aufnahme und Eingliederung, also Teilhabe.

Die durch den Kontrakt erlaubten Rücklagen dienen der vhs-Leitung als Sicherheit für eine verantwortungsvolle Amtsführung und zur sinnvollen Investition in die Zukunft. Durch die im Anschluss dargestellte Anschubfinanzierung seitens der vhs für Deutschkurse für Flüchtlinge können bereits für die nächsten Jahre geplante Investitionen, (z.B. Internetanschlüsse, Beamerausstattung in allen Schulungsräumen, Aufrüstung der Schulungs-EDV) nur bedingt durchgeführt werden. Deshalb sollen weitere Leistungen ab 2016 aus dem Gesamtbudget der Stadt Erlangen finanziert werden.

2. Leistungen

2.1. Systematisches Deutschsprachkursangebot für neu ankommende Flüchtlinge

Module des Lehrgangs

Einstufungstest In Zusammenarbeit mit AWO-Flüchtlingsberatung und Dolmetscher	Kursteil I 300 UE	Abschluss: Goethe-Zertifikat A1/A2 Europäischer Referenzrahmen	Kursteil II 300 UE	Abschluss: Goethe-Zertifikat B1 Europäischer Referenzrahmen	Evtl. berufliche Ausrichtung in Zusammenarbeit mit der GGFA* (Verantwortung bei GGFA)
---	-----------------------------	--	------------------------------	---	---

* Im Projekt MigraJob der GGFA AöR kann im Rahmen der vorhandenen Arbeitskapazitäten eine Erstberatung zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen erfolgen. Die GGFA AöR wird die Stadt Erlangen informieren, wenn die Kapazitäten nicht ausreichen und für die Folgejahre 2016+ mit der Stadt Erlangen nach umsetzbaren Lösungen suchen. Außerdem kann das Projekt MigraJob Multiplikatoren-Schulungen zum Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) anbieten.

2.2. Werkvertrag / Honorarvertrag (September 2015 bis Juni 2016)

Das Werk bzw. das Honorar umfasst im Wesentlichen die Organisation des Deutschkurses sowie die enge Begleitung des Kurses, die Vernetzung und Kommunikation mit Flüchtlingsstellen, das Konzept für die Qualifikation von ehrenamtlichen Sprachkursleitern für Flüchtlinge sowie die Organisation der Qualifikationsmaßnahme.

2.3. Qualifizierung für Ehrenamtliche

In drei Workshops soll die Fortbildung für Ehrenamtliche durch verschiedene Trainer/innen gewährleistet werden.

2.4. Finanzierung

Deutschsprachkursangebot für zwei Kurse jeweils 25 Flüchtlinge

Honorar Lehrkraft	16.740 €
Lehrmaterial	2.500 €
Prüfung A1	1.750 €
Prüfung B1	3.250 €
Verwaltungspauschale	1.000 €

je Kurs 25.240 €

Kosten gesamt für zwei Kurse 50.480 €*
* falls organisatorisch und personell umsetzbar

Werkvertrag / Honorarvertrag Koordinationsstelle

8.500 €

Qualifizierung für Ehrenamtliche

Pauschal 3 Samstage 3.300 €

Gesamtkosten 62.480 €

3. Zeitlicher Rahmen

Juli / August 2015

Akquirieren zwei pädagogischer Kräfte mit entsprechender Qualifikation im Bereich Deutsch als Fremdsprache

August 2015
Sommerferien

September 2015
Beginn Werkvertrag

Mitte Oktober 2015 bis Ende Juli 2016
Zwei Deutschkurse für Flüchtlinge

ab November 2015
Seminare für Ehrenamtliche

4. vhs-Personal

Die oben genannten Leistungen sind nicht Bestandteil des vhs-Arbeitsprogramms 2015. Sie führen zu einer erheblichen Arbeitsbelastung des eingebundenen vhs-Personals, besonders im Programmbereich Sprachen. In der Finanzierung werden die Personalkosten der beteiligten vhs-Mitarbeiter/innen nicht berücksichtigt.

Juni 2015
C. Flemming

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/018/2015

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2014 des Amtes 43

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	11.06.2015	Ö	Beschluss	verwiesen
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	17.06.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2014 des Amtes 43 i. H. v. -16.145,79 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Verlustvortrag von 16.145,79 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 196.002,52 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß Kontrakt mit dem Stadtrat sollen neben dem Überschussbudget (in 2014: 204.600,00 Euro), das in den gesamtstädtischen Haushalt fließt, Defizite im Sachmittelbudget zu 100 % in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2014 des Amtes 43 beträgt -16.145,79 EUR (2013: 41.991,57 EUR, 2012: 75.031,81 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Umstellung Personalkostenabrechnung → fehlende Mittelübertragung aus dem Personalkostenbudget (2013: 36.703,52 EUR, 2012: 29.922,15 EUR) bei gleichzeitiger Refinanzierung von Personalkosten in Höhe von 83056,41 EUR. Einnahmen im Bereich der Ganztagesbildung in Höhe von 80.000,00 EUR werden periodenfremd gebucht und wirken erst in 2015.

In den Investitionshaushalt wurden 0,00 EUR übertragen (2013: 3.744,08 EUR, 2012: 50.000,00 EUR).

2.2 Das Arbeitsprogramm 2014 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:

Das Dokumenten-Management-System OS/ECM wird laut Projektauftrag vom 05.09.2014 voraussichtlich bis Juli 2015 statt in 2014 in der vhs eingeführt.

2.3 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.4 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:

2.4.1 Entnahme aus der Budgetrücklage

2.5 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 43 in 2014

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2014	308.380,17
geplante Entnahmen 2014 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 24.04.2013 bzw. 02.07.2014:	
Umbaumaßnahmen Schulküche Eichendorffschule (MNB) 20.000,00 EUR	
Sachkosten für den vhs club INTERNATIONAL 28.500,00 EUR	
Umsetzung Mittelsperre 74.300,00 EUR	
Ausstattung Unterrichtsraum 18, Friedrichstraße 17 mit WLAN-Internetzugang 12.500,00 EUR	
./.. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	112.377,65
= gegenwärtiger Rücklagenstand (ohne Übertrag Budgetergebnis 2013)	196.002,52
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.5.1 Aufwand höheres Überschussbudget	43.800,00
2.5.2 Umwandlung Raum 1, Wilhelmstraße 2f in einen multifunktionalen Unterrichtsraum für alle Pädagogikkurse bzw. Gesundheitsraum	7.500,00
2.5.3 Anschubhilfe für eigene vhs-Küche im Objekt Friedrichstraße 19 – 21, ehemalige JAZ e. V.-Räume	50.000,00
2.5.4 Sachkosten für den vhs Club INTERNATIONAL	28.500,00
2.5.5 Sachkosten für Lesecafé „Anständig essen“	12.500,00
2.5.6 Erhöhung der Dozenten honorare	30.000,00
2.5.7 Personalkosten für Sachbearbeiter/in zur Unterstützung der Buchhaltung	10.500,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenentnahme i. H. v. 16.145,79 EUR

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 11.06.2015

Protokollvermerk:

Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß beantragt, dass die Vorlage ohne Beschlussfassung im Bildungsausschuss an den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss verwiesen wird.

Dem Antrag wird zugestimmt.

gez. Pfister
Vorsitzende/r

gez. i.V. Steinert-Neuwirth
Berichterstatte/r

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

12/13

Zeile 494

12/13

Zeile 494

(gemäß Kontrakt mit dem Stadtrat werden Überschüsse und Defizite im Sachmittelbudget zu 100 % in das nächste Jahr übertragen)

Erträge	Aufwendungen	Beschreibung
---------	--------------	--------------

0,00	-75289,65	Übertrag
------	-----------	----------

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 10 Kommunales Sonderpaket zur Flüchtlingsarbeit nach Absage der Finanzier	
Beschlussvorlage OBM/004/2015	2
Anlage 1_Alternativfinanzierung_AMIF OBM/004/2015	5
Anlage 2_Alternativfinanzierung_AMIF OBM/004/2015	7
TOP Ö 13.1 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2014 des Amtes 43	
Beschluss Stand: 11.06.2015 43/018/2015	9
Anlage_1_Amt 43 vhs B_Abrechnung 2014 43/018/2015	12
Inhaltsverzeichnis	14